

Hoch motivierte Unterordnung

von Natalie Knaack-Enkelmann

Anmeldung beim Richter gezielt trainieren

50 Jahre THS – herzlichen Glückwunsch!

Mein Name ist Natalie, aber dem ein oder anderen bin ich wohl besser bekannt als Nati.

Ich habe im Jahr 2000 mit dem THS begonnen, damals noch mit meiner Mischlingshündin Kira. THS war einfach der perfekte Sport für uns, da wir beide uns sehr gerne bewegten und ich immer schon Spaß an Fußarbeit und Co hatte. Mit meiner Border Collie Hündin Jenna (Dakota vom Weideland) war ich von 2009 an sehr erfolgreich im Vierkampf unterwegs, bin Bundessiegerin geworden, CSC Bundessiegerin und mehrfach 3. Platzierte auf der dhv DM und Teilnehmerin auf der VDH DM.

Mein Hauptschwerpunkt lag schon immer auf einer hoch motivierten Unterordnung und darin meinen Hunden die meisten möglichen Eventualitäten vorab im Training beizubringen. So passiert selten etwas Unerwartetes in den Prüfungen.



Besonders zu Beginn der Unterordnung verlieren wir unsere Hunde sehr oft. Dementsprechend ist es wichtig, hier die Motivation hoch zu halten und die Anmeldung beim Richter gezielt zu üben. Denn wir können nicht von unserem Hund erwarten, dass er hochmotiviert und konzentriert ist, wenn er diese Situation aus dem Training nicht kennt.

Mit den ersten Schritten Fußarbeit, die dein Hund

und du machen, steht und fällt eure Leistung in der Unterordnung. In den seltensten Fällen wird die Leistung besser, sondern eher schlechter. Dein Hund merkt natürlich deine Nervosität und wenn du nicht geübt hast, dass nach der Anmeldung auch eine hochwertige Belohnung kommen kann, dann wird dein Hund nicht mehr so motiviert mit dir laufen.

Ich kann dir aus Erfahrung sagen, dass es sich definitiv lohnt Trainingszeit in die Anmeldung und den Weg vom Leistungsrichter zur Anfangsgrundstellung zu investieren.

Wie fängst du nun an?

Schritt 1: Markerwort für jetzt gib't Futter und Markerwort für jetzt gib't Spielzeug

Ich empfehle dir unbedingt, dass du ein oder zwei Markerwörter hast. So kannst du deinen Hund gezielt für ein Verhalten belohnen, ohne direkt Futter oder Spielzeug in der Hand halten zu müssen. Der Marker markiert das Verhalten und du lieferst dann (Wichtig: Immer!) eine Belohnung.

Bitte gerate nicht in Versuchung das Markerwort zu sagen, wenn du in einer Prüfung bist. Das Markerwort ist für den Hund eine Verbindlichkeit, dass danach immer eine Belohnung folgt. Folgt dann mal keine, weil du das Markerwort nur so sagst, dann wird es nach und nach an Wichtigkeit für deinen Hund verlieren.

Eine Möglichkeit ein Markerwort in der Prüfung zu nutzen wäre, dass du nach der Abmeldung und Besprechung mit deinem Hund noch einige Schritte Fuß läufst und dann dein Markerwort sagst und dein Hund bei einer Hilfsperson eine Belohnung bekommt.

Wieso ich ein Markerwort für Futter und ein weiteres für Spielzeug benutze? Weil es durchaus beim Hund zu Frust führen kann, wenn er mit einem Markerwort die Erwartungshaltung hat, dass ein Spielzeug kommen könnte, dann aber „nur“ ein Leckerchen kommt. Diesen Frust möchte ich vermeiden, daher kann ich meinem Hund direkt über die unterschiedlichen Mar-

kerwörter mitteilen, was er an Belohnung erwarten kann.

Bitte beachte: Alles kann, nichts muss.

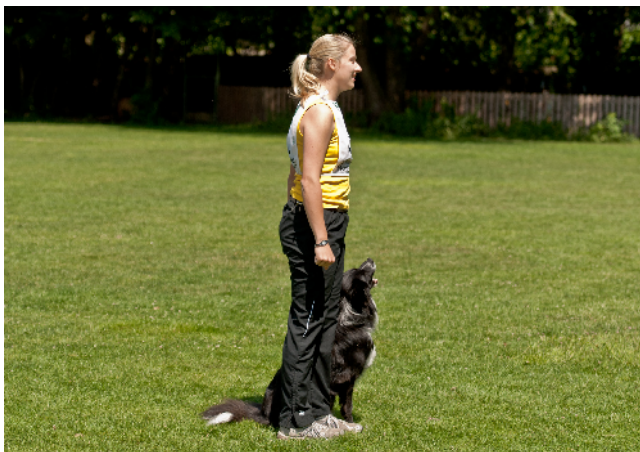
Was kannst du als Markerwort nehmen? Kurze, prägnante Worte, die sonst im Alltag nicht vorkommen. Sowas wie: Yep, click, Top, Pip

Wie du es aufbaust? Relativ simpel: Du sagst das Wort und sofort folgt die Belohnung (egal, was dein Hund grad macht!) Dies machst du in mehreren kurzen Trainingseinheiten. Nach einigen Einheiten wird dein Hund verstanden haben, um was es geht und du kannst dein Markerwort im Training nutzen.

Kleiner Tipp für dein Training: Ich würde dir empfehlen, dass du die Leckerchen oder das Spielzeug deines Hundes in deiner Kleidung bei dir trägst. Denn auch ein Leckerchenbeutel, welcher offensichtlich an dir hängt, kann für Deinen Hund ein Hinweis werden, dass heute „nur“ trainiert wird.

Je mehr dein Hund nicht weiß, dass jetzt trainiert wird, umso leichter ist es in der Prüfung. Dein Hund soll wissen, dass immer eine Belohnung folgt. In einer Prüfung zwar nicht mehr direkt nach einer Übung, sondern nach einer ganzen Verkettung von Übungen. Je mehr dein Hund weiß, dass immer eine Belohnung folgt, umso motivierter arbeitet er mit dir. Denn er weiß, dass es sich lohnt.

Darauf musst du deinen Hund natürlich vorbereiten.



Schritt 2: Da du in einer Prüfung immer mind. 1. Person (Richter) auf dem Platz stehen hast, ist es sinnvoll, dass auch immer mindestens 1 Person mit dir auf den Platz ist. (Macht eh immer Sinn) Diese Person sollte einen Block o.Ä. dabei haben, da ein Richter auch immer etwas zum Schreiben mit sich trägt.

Voraussetzung: Dein Hund sollte dafür bitte schon ohne Hilfe Fuß-gehen können. Leckerli und Spielzeug befinden sich (möglichst nicht sichtbar) in deiner Kleidung/Kapuze etc. Nun gehst du mit deinem Hund ein paar Schritte (2– 5) auf deine Hilfsperson zu/je nach-

dem, wie dicht du dran gestartet bist. Während dieser Schritte markierst du und belohnst deinen Hund. Du signalisierst deinem Hund damit, dass es sich lohnt auf die Person zuzugehen, denn dies bedeutet: es gibt eine Belohnung.

Schritt 3: In diesem Schritt gehst du dichter an die Hilfsperson heran und markierst und belohnst deinen Hund mit seiner Lieblingsbelohnung. Mach hier bitte noch keine Grundstellung. Dein Hund soll sich zuerst in der Nähe einer Person wohl fühlen und dennoch mit dem Fokus und der Aufmerksamkeit bei dir sein.



Schritt 4: Du gehst auf die Hilfsperson zu, machst 1–2 Meter vor der Person eine Grundstellung und markierst deinen Hund, wenn er aufmerksam neben dir sitzt. Dies ist wichtig, damit dein Hund lernt, dass die Person einfach dazu gehört und man sich bei dieser Person auch neben dir hinsetzen kann.

Bitte bedenke, dass du deinen Hund im Training auch immer wieder für die ersten Schritte belohnst um die Motivation zu erhalten.

Schritt 5: Wir gehen einen Schritt weiter, denn zu der Grundstellung beim Leistungsrichter gehört natürlich auch eine Anmeldung. Damit dein Hund bestmöglich auf eine Prüfungssituation vorbereitet ist, solltest du die Anmeldung nicht außen vorlassen.

Ob du dich komplett anmeldest oder ob du nur deinen Namen und den Namen deines Hundes benutzt bleibt dir überlassen. Je mehr du prüfungsnah trainiert, umso weniger sieht dein Hund einen Unterschied.

Ich habe meine Hunde immer lieber besser vorbereitet, als zu wenig.

Schritt 6: Nun geht es um das Komplettpaket: die Fußarbeit zum Richter, die Anmeldung und danach die Fußarbeit zur Anfangsgrundstellung. Bitte starte

diesen Schritt erst, wenn dein Hund die vorherigen Schritte motiviert zeigen kann.

Du gehst nun also Fuß-laufend mit deinem Hund zu Deiner Hilfsperson, meldest dich an und gehst in Richtung Anfangsgrundstellung. Auf dem Weg dorthin markerst du und belohnst deinen Hund.

Schritt 7: In diesem Schritt geht es bis in die Anfangsgrundstellung. Du gehst also nicht nur von der Anmeldung ein paar Schritte weg in Richtung Anfangsgrundstellung, sondern gehst Fußlaufend bis zu einem Startpunkt, machst dort mit deinem Hund eine Grundstellung und markerst und belohnst deinen Hund dort.

Du kannst hier auch mal variabel sein und das Futter oder Spielzeug woanders platzieren, um es nicht immer bei dir zu haben.

Bitte beachte auch, dass du im Training immer wieder unterschiedliche Personen als Richter auf dem Platz stehen hast, damit dein Hund genau versteht, dass es immer eine Belohnung gibt (auch wenn diese erst am Schluss erfolgt).

Ich wünsche dir und deinem Hund ganz viel Spaß im Turnierhundsport und denk bitte immer daran dass „Hunde auch nur Menschen“ sind, denen Fehler passieren können. Und ganz wichtig, auch wenn dein Hund den Sport gerne macht: Er hat sich das nicht

ausgesucht. Deswegen ist es so wichtig, dass wir mit unseren Hunden jederzeit Spaß haben!

Bleibt gesund, herzlichst Natalie

Natalie Knaack-Enkelmann hat jahrelang selbst aktiv THS betrieben und konnte besonders mit Border Collie Hündin Jenna (Dakota vom Weideland) große Erfolge erreichen. So beispielsweise Landesmeisterin im Vierkampf; Bundessiegerin im Vierkampf; 3. Platz Bundessiegerprüfung im Vierkampf; mehrfache Teilnahmen an dhv deutschen Meisterschaften (davon 2x 3. Platz im Vierkampf); mehrere VDH DM Teilnahmen platziert unter den TOP 10. Mit ihrer CSC Mannschaft wurde sie 2011 Bundessieger.

In ihrem ehemaligen Verein war sie auch als Trainerin tätig und konnte einigen Teams zu tollen Erfolgen verhelfen. Auch auf Seminaren und Trainingswochen gibt sie ihr Wissen wieder. Natalie war schon immer auch in anderen Hundesportarten Zuhause und trainiert und arbeitet ihre Hunde aktuell auf Prüfungen im englischen Obedience und im Gebrauchshundsport. Hauptberuflich arbeitet sie mit Mensch-Hund-Teams in ihrer eigenen Hundeschule.

Mehr Informationen über Natalie und ihre Hundeschule gibt es unter: www.studydogs.de

